



QUALITÄTS- BERICHT 2015

Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH

Grußwort des Vorstands der Sana Kliniken AG

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

erfolgreiche Medizin und hochwertige Pflege zeichnet sich durch hohe Qualität aus. Wenn Sie sich als Patient, Angehöriger oder Mitarbeiter über uns und unser Krankenhaus informieren wollen, kommt der vielschichtigen Frage nach der Qualität – zu Recht – eine große Bedeutung zu.

Qualität wird bei Sana nicht nur bei der Entlassung eines Patienten gemessen, es wird also nicht nur der Frage nachgegangen, ob die Behandlung erfolgreich war. Vielmehr wird an unterschiedlichen Stellen von der Aufnahme bis weit über die Entlassung hinaus genau darauf geachtet, dass die vom Gesetzgeber definierten Vorgaben und unsere eigenen Qualitätskriterien (die in vielen Fällen höher sind als gefordert) penibel eingehalten werden. Und das nicht stichprobenartig, sondern eben permanent. Jeder individuelle Wert, jedes Ergebnis – und damit eben auch jede potentielle Abweichung – wird gemessen, registriert und nachverfolgt.

Die Ergebnisse unserer Qualitätsbemühungen können Sie im aktuellen Qualitätsbericht ganz genau nachlesen – der so übrigens von allen Krankenhäusern in Deutschland zur Verfügung gestellt werden muss. Hier finden Sie alle Ergebnisse, geordnet in der vom Gesetzgeber geforderten Form.

Uns ist bewusst, dass eine Auseinandersetzung mit den Inhalten durchaus eine Herausforderung darstellt und mitunter auch einer Interpretation bedarf. Deshalb können Sie sich auch an verschiedenen anderen Stellen unseres Internet-Auftritts und vor allem natürlich auch persönlich vor Ort über unsere durchdachten, vielfältigen Qualitätsstandards informieren und unsere dahinter stehende grundsätzliche Haltung zu diesem wichtigen Thema kennenlernen. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Sana Kliniken AG



Thomas Lemke



Jan Stanslowski



Dr. Jens Schick

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2015

Sana-Herzzentrum Cottbus

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 04.11.2016 um 10:12 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen.....	10
A-11 Personal des Krankenhauses	11
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-13 Besondere apparative Ausstattung	21
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	22
B-[1] Fachabteilung Kardiologie	22
B-[1].1 Name [Kardiologie].....	22
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	22
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Kardiologie]	22
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Kardiologie].....	23
B-[1].5 Fallzahlen [Kardiologie].....	23
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	24
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	24
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	27
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	27
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	28
B-[1].11 Personelle Ausstattung	28
B-[2] Fachabteilung Herzchirurgie	31
B-[2].1 Name [Herzchirurgie]	31
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	31
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Herzchirurgie].....	31
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Herzchirurgie]	32
B-[2].5 Fallzahlen [Herzchirurgie]	32
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	33
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	34
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	37
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	37
B-[2].11 Personelle Ausstattung	37
Teil C - Qualitätssicherung	40
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	40
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	40
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung ..	40
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V ...	41
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	41
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	41

Einleitung



Abbildung: Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH

Das Sana-Herzzentrum Cottbus liegt im Süden Brandenburgs, in der Lausitz. Als hoch spezialisierte, moderne Fachklinik mit den Schwerpunkten Herzchirurgie und Kardiologie gehört es mit über 4.000 Patienten pro Jahr zu den führenden Herzzentren in den neuen Bundesländern. Somit erfüllt es einen überregionalen Versorgungsauftrag auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Das Sana-Herzzentrum Cottbus bietet medizinisch-pflegerische Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau. Innovative Behandlungsmethoden mit einer aktiven Einbeziehung des Patienten im Gesundheitsprozess sind im Herzzentrum täglich gelebte Realität.

Das Leistungsangebot umfasst das Spektrum der Herzchirurgie, Kardiologie und Kardioanästhesie nach modernsten Standards. Das Team aus hervorragend ausgebildeten Ärzten und Pflegern überzeugt mit seiner Kompetenz in Medizin und Pflege. Unser Ziel ist es, stets auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand zu arbeiten. Um dauerhafte Leistungen auf höchstem Niveau zu erreichen, ermöglichen wir unseren Mitarbeitern eine permanenten Fort- und Weiterbildung. Hohe Qualität und Wirtschaftlichkeit kennzeichnen unsere Leistungen. So steigern wir nachhaltig den Wert unseres Unternehmens und gewährleisten Wachstum und Innovation. Zum Wohle der Patienten besteht eine Vielzahl von Kooperationsbeziehungen.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dipl. Pflegewirtin (FH) Manuela Lehmann	Pflegedirektorin und Qualitätsmanagementbeauftragte	0355 4801014	0355 4801001	Manuela.Lehmann@Sana.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dipl.-Kaufmann Sadik Taştan	Geschäftsführer	0355 4801000	0355 4801001	Sadik.Tastan@Sana.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.hz-cottbus.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

261200969

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH

Leipziger Straße 50

03048 Cottbus

Internet:

<http://www.hz-cottbus.de>

Postanschrift:

Leipziger Straße 50

03048 Cottbus

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Prof. Dr. med.	Dirk	Fritzsche	Stell. Ärztl. Direktor und Chefarzt Herzchirurgie	0355 / 4801006	0355 / 1007	Dirk.Fritzsche@Sana.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl. Pflegewirtin (FH)	Manuela	Lehmann	Pflegedirektorin und Qualitätsmanagementbeauftragte	0355 / 4801014	0355 / 4801001	Manuela.Lehmann@Sana.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl.-Kaufmann	Sadik	Taştan	Geschäftsführer	0355 / 4801000	0355 / 4801001	Sadik.Tastan@Sana.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH

Art:

privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Die Atemtherapie unterstützt eine optimale Genesung des Patienten während des Krankenhausaufenthaltes, besonders bei langer Liegedauer, bei Infektionen und nach Operationen. Sie bewirkt eine verbesserte Lungenfunktion, löst Sekret, kräftigt die Atemmuskulatur und beugt Infektionen vor.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Alle Patienten mit einem poststationären Pflege- und Unterstützungsbedarf erhalten ein individuelles Entlassmanagement zur Sicherung einer kontinuierlichen, bedarfsgerechten Versorgung. Frühzeitige Beratungs- und Koordinationsleistungen sind hierfür maßgebend.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Durch die Fußreflexzonenmassage wird der Körper in seiner Eigenregulation und Selbstheilung positiv unterstützt. Das Zusammenspiel der Organe kann so wieder optimiert werden.
MP21	Kinästhetik	Die Kinästhetik ist ein Handlungskonzept, mit der die Bewegung von Patienten unterstützt wird. Ziele sind die Erleichterung der Mobilisation von Menschen ohne Heben und Tragen. Erkennen und Fördern der Bewegungsressourcen von Patienten und die Erhaltung der körperlichen Gesundheit der Pflegenden.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die manuelle Lymphdrainage ist eine spezielle Behandlungsform der Massagetechnik um Wasseransammlungen aus dem Gewebe auszuleiten. Hierzu wird per Hand mit großflächigen, kreisförmigen Bewegungen das Gewebe verformt und das bestehende Lymphödem entlastet.
MP25	Massage	Hals- Nacken- Schultermassagen, Narbenmassagen, Bindegewebsmassagen
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Elektrotherapie im Hoch-, Nieder und Mittelfrequenten Bereich; Spezielle Formen der Elektrotherapie; Hydrotherapie; Kältetherapie; Wärmetherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Das Leistungsangebot beinhaltet die Durchführung passiver Maßnahmen, wie z.B. die Lagerung des Patienten und das passive Durchbewegen der Gelenke sowie die aktive Physiotherapie. Hierbei stehen Gymnastik, Haltungs- und Gangschulungen sowie Kräftigungs- und Koordinationsübungen im Vordergrund.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	Durch eine rechtzeitig eingeleitete systematische Schmerzeinschätzung, Schmerzbehandlung sowie Schulung und Beratung von Patienten und ihren Angehörigen tragen Ärzte und Pflegekräfte maßgeblich dazu bei, Schmerzen und deren negative Auswirkungen auf den Genesungsprozess zu verhindern.

MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Es erfolgen umfassende Maßnahmen zur Frühmobilisation in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Physiotherapie, mit dem Ziel der schnellen Wiedererlangung der Selbständigkeit.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Wundmanagement ist die Zusammenfassung kompetenter Wundbeurteilung und -behandlung durch speziell geschultes Personal (Wundexperte ICW).
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Unter PNF versteht man ein physiotherapeutisches Analyse- und Behandlungskonzept. Das Bewegungsverhalten wird im Vergleich zur physiologischen Bewegung analysiert und mit dem Patienten ein Ziel zur Verbesserung des Bewegungsverhaltens festgelegt.
MP63	Sozialdienst	Im Rahmen der postoperativen Nachbetreuung nimmt der Sozialdienst mit dem Patienten Kontakt auf und begleitet die Antragsstellung für die stationäre Anschlussheilbehandlung bzw. die Rehabilitation.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Im Bedarfsfall erfolgt die Organisation der Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung nach dem Klinikaufenthalt durch die Mitarbeiter des Sozialdienstes.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Alle Begleitpersonen haben die Möglichkeit, in der Klinik befindliche Zimmer kostenpflichtig zu nutzen.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		Die Nutzung des Fernsehgerätes ist für unsere Patienten kostenfrei.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0,00 EUR pro Tag (max)		
NM18	Telefon am Bett	0,00 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,15 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Alle Schranksysteme in den Patientensachen deponiert werden, verfügen über ein integriertes Wertfach.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde 0,00 EUR pro Tag		Es bestehen kostenlose Parkmöglichkeiten für Patienten und Besucher auf dem Klinikgelände.
NM40	Empfangs- und Begleiddienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Die Klinik verfügt über einen hauseigenen Fahrdienst. Auf Wunsch erfolgt die Abholung vom Heimatort.
NM42	Seelsorge			
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Tag der offenen Tür, Herzwoche mit zahlreichen Fachvorträgen, Aktionstag "Saubere Hände"
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung			
NM64	Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet			Certified Nursing Education (CNE) ist ein multimediales Fortbildungskonzept für die professionelle Gesundheits- und Krankenpflege und steht allen Mitarbeitern der Pflege zur Verfügung.

NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Jegliche Sonderkostformen werden kurzfristig zur Verfügung gestellt (z.B. vegane und vegetarische Kost; eiweißfreie oder fettfreie Kost, Gerichte ohne Schweinefleisch)		
NM67	Andachtsraum			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Alle Patientenzimmer sowie die Untersuchungsräumlichkeiten der Klinik sind mit großer Schrift gekennzeichnet.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Alle Zimmer und sanitären Anlagen der Klinik sind rollstuhlgerecht gestaltet und garantieren eine absolute Barrierefreiheit.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Die im Eingangsbereich der Klinik befindliche Cafeteria ist für alle Besucher barrierefrei erreichbar.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Z.B. Englisch, Italienisch, Russisch, Polnisch, Lettisch, Türkisch, Französisch, Japanisch, Arabisch, Tschechisch

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:

FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-III-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

84 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

3987

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahl:

229

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
38,23	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
37,13	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,1	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
38,23	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
28,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
27,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,1	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
28,6	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
91,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
91,83	

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
91,83	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,7	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,7	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,7	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wochentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,50

**A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
Physiotherapeuten:**

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
5,77	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
5,77	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
5,77	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,14	1,14	0	0	1,14	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	1,01	1,01	0	0	1,01	
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	2,0	2,0	0	0	2,0	
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	3,75	3,75	0	0	3,75	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dipl. Pflegewirtin (FH) Manuela Lehmann	Pflegedirektorin und Qualitätsmanagementbeauftragte	0355 4801014	0355 4801001	Manuela.Lehmann@Sana.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Die Qualitätskommission besteht aus der Klinikleitung und den Chefarzten der einzelnen Abteilungen.	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement	Die Qualitätskommission besteht aus der Klinikleitung und den Chefarzten der einzelnen Abteilungen.	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsweisungen, Dienstweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards)2016-09-19
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsweisungen, Dienstweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards) 2016-09-19
RM05	Schmerzmanagement	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsweisungen, Dienstweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards) 2016-09-19
RM06	Sturzprophylaxe	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsweisungen, Dienstweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards) 2016-09-19
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsweisungen, Dienstweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards) 2016-09-19
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsweisungen, Dienstweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards) 2016-09-19
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsweisungen, Dienstweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards) 2016-09-19
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Andere: Heart-Team
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsweisungen, Dienstweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards) 2016-09-19

RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsanweisungen, Dienstlanweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards) 2016-09-19
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsanweisungen, Dienstlanweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards) 2016-09-19
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechselungen	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsanweisungen, Dienstlanweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards) 2016-09-19
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsanweisungen, Dienstlanweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards) 2016-09-19
RM18	Entlassungsmanagement	Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana Kliniken AG Qualitätsmanagement-Handbuch der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH (Verfahrensweisungen, Arbeitsanweisungen, Dienstlanweisungen, Betriebsvereinbarungen, Standards) 2016-09-19

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	monatlich	Bereits 2007 wurde im Sana-Herzzentrum Cottbus das Critical-Incident-Reporting-System „Riskop“ eingeführt. Es ist ein Lern- und Berichtssystem für kritische Ereignisse in der Patientenversorgung. CIRS trägt dazu bei, über kritische Ereignisse offen zu sprechen und aus ihnen zu lernen. Ein interdisziplinäres Team bearbeitet regelmäßig eingegangene Meldungen, diskutiert Wege zur Vermeidung von Risiken und erarbeitet Lösungsstrategien.

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2015-10-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Ja	Ja	monatlich

Nummer:	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem:
EF00	Sonstiges: CIRSmedical

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Das Hygieneleam der Sana-Herzzentrum Cottbus GmbH wird durch den Konzernhygieniker der Sana Kliniken AG und der Chefärztin des Institutes für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene des benachbarten Klinikums unterstützt.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Der Hygienebeauftragte Arzt berät und unterstützt den stellvertretenden ärztlichen Direktor im Hygienemanagement sowie bei der Infektionskontrolle. Er verfügt über eine entsprechende Fachweiterbildung.
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
1	Die Hygienefachkraft überwacht die Einhaltung der Krankenhaushygiene und die Durchführung der krankenhaushygienischen Maßnahmen auf den Stationen und in den Funktionsbereichen. Sie verfügt über eine zweijährige Hygiene-Fachweiterbildung.
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
11	Das Team der Hygienebeauftragten Pflegefachkräfte wird regelmäßig geschult und dient als Multiplikator im Bereich der Hygiene.

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Prof. Dr. med.	Dirk	Fritzsche	Stellv. Ärztl. Direktor und Chefarzt Herzchirurgie	0355 4801006	0355 4801007	Dirk.Fritzsche@Sana.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
ja

Der Standard thematisiert insbesondere
a) Hygienische Händedesinfektion:
ja
b) Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum:
ja
c) Beachtung der Einwirkzeit:
ja
d) Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:
- sterile Handschuhe:
ja
- steriler Kittel:
ja
- Kopfhabe:
ja
- Mund-Nasen-Schutz:
ja
- steriles Abdecktuch:
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hausigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?
ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe:
ja
b) Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage):
ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe?

ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?
nein

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere:
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :
ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :
ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :
ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:
ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
94 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
89 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?

ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	http://www.hz-cottbus.de/home.html	
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> ITS-KISS <input checked="" type="checkbox"/> OP-KISS	Bei CDAD und MRSA erfolgt über die SANA-Surveillance eine Erfassung analog KISS.
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	SANA-Surveillance als nationales Netzwerk, Teilnahme an lokalen/ regionalen MRE-Netzwerken	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Im Management-Handbuch der Klinik sind alle Prozesse zum Beschwerdemanagement in Form von Verfahrensanweisungen geregelt.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Mündlich vorgetragene Beschwerden werden von jedem Mitarbeiter entgegengenommen. Die Abteilungsleiter tragen die Verantwortung für die Erfassung der Beschwerden im Beschwerdeerfassungsprotokoll und die Weiterleitung an den Bereich Qualitätsmanagement.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Schriftliche Beschwerden können durch die Beschwerdeführer in einen der in den Wartebereichen aushängenden Beschwerdekästen eingeworfen werden. Eine weitere Möglichkeit der Beschwerdeäußerung ist die permanente Patientenbefragung.	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Schriftliche Beschwerden werden direkt nach Eingang bearbeitet und der Krankenhausleitung übergeben. Der Beschwerdeführer erhält innerhalb von 14 Tagen eine Antwort durch die Klinik.	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
Ja		
Ein Patientenforsprecher oder eine Patientenforsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
Ja	Die schriftliche Beschwerde kann anonym in die Beschwerdekästen eingeworfen werden.	
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Neben der permanenten Patientenbefragung, erfolgt in einem zweijährigen Rhythmus die Patientenbefragung durch das Picker-Institut.	http://www.pickerinstitut.de/
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Die Einweiserbefragung wird in einem zweijährigen Rhythmus durch das Marktforschungsunternehmen Medical research & consult durchgeführt.	http://www.klinikmarktforschung.de/index.html

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl. Pflegewirtin (FH)	Manuela	Lehmann	Pflegedirektorin und Qualitätsmanagementbeauftragte	0355 4801014	0355 4801001	Manuela.Lehmann@Sana.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Waldemar	Kleinschmidt	Patientenfürsprecher	0355 711901	0355 2890355	kleinschmidt@gmx.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung	Ja	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	trifft nicht zu	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Kardiologie

B-[1].1 Name [Kardiologie]

Anzahl Betten:
24
Fachabteilungsschlüssel:
0300
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Leipziger Straße 50, 03048 Cottbus	http://www.hz-cottbus.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr.med. Axel Harnath	Chefarzt Kardiologie	0355 / 4802501	0355 / 4802515	Axel.Harnath@Sana.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Kardiologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Kardiologie	Kommentar / Erläuterung
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	

VC10	Eingriffe am Perikard	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Sondenentfernungen
VC71	Notfallmedizin	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI20	Intensivmedizin	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VI00	Diagnostik und Therapie von Herzklappenerkrankungen	Transkatheter-Aortenklappenimplantation (TAVI) transfemoral Mitraclip-Verfahren
VI00	Rhythmustherapie	
VI00	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VX00	Kardiologie	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Kardiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Kardiologie]

Vollstationäre Fallzahl:

2524

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I48	554	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I35	453	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
I20	410	Angina pectoris
I25	320	Chronische ischämische Herzkrankheit
I21	226	Akuter Myokardinfarkt
I42	124	Kardiomyopathie
Z45	106	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
I34	93	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
I50	85	Herzinsuffizienz
I47	68	Paroxysmale Tachykardie
I44	34	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I49	29	Sonstige kardiale Arrhythmien
I10	24	Essentielle (primäre) Hypertonie
T82	20	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
Q21	10	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
R55	10	Synkope und Kollaps
I31	7	Sonstige Krankheiten des Perikards
I71	7	Aortenaneurysma und -dissektion
T81	6	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
I27	5	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
I33	5	Akute und subakute Endokarditis
I45	5	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
I51	5	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit
G93	< 4	Sonstige Krankheiten des Gehirns
I05	< 4	Rheumatische Mitralklappenkrankheiten
I08	< 4	Krankheiten mehrerer Herzklappen
I26	< 4	Lungenembolie
I36	< 4	Nichtrheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten
I70	< 4	Atherosklerose
K10	< 4	Sonstige Krankheiten der Kiefer
R07	< 4	Hals- und Brustschmerzen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
-----------------	---------	-------------------------

1-275	1550	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3-052	1156	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-837	884	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-83b	847	Zusatzinformationen zu Materialien
8-640	476	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
5-35a	364	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen
8-835	269	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie
1-265	259	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
3-207	249	Native Computertomographie des Abdomens
3-225	248	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-377	244	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
1-274	239	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
3-222	226	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-202	218	Native Computertomographie des Thorax
1-273	216	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
3-603	212	Arteriographie der thorakalen Gefäße
3-605	206	Arteriographie der Gefäße des Beckens
1-268	189	Kardiales Mapping
5-378	187	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
1-266	176	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
1-276	153	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme
8-800	106	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-206	89	Native Computertomographie des Beckens
3-226	89	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-204	69	Native Computertomographie des Herzens
3-224	68	Computertomographie des Herzens mit Kontrastmittel
8-98f	64	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
5-361	60	Anlegen eines aortokoronaren Bypass
8-854	59	Hämodialyse
1-279	55	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
3-611	52	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax
8-831	50	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-144	44	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-152	40	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-771	37	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
5-995	36	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
8-701	35	Einfache endotracheale Intubation
8-706	35	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-84a	32	Perkutan-transluminale Implantation von sonstigen gecoverten großlumigen Stents
3-824	30	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel

3-200	24	Native Computertomographie des Schädels
8-839	23	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
8-020	21	Therapeutische Injektion
6-002	18	Applikation von Medikamenten, Liste 2
1-620	16	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5-370	16	Perikardiotomie und Kardiotomie
8-642	16	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
3-602	14	Arteriographie des Aortenbogens
8-803	14	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
8-83d	14	Andere perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
3-604	12	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
8-812	10	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
1-493	9	Perkutane (Nadel-)Biopsie an anderen Organen und Geweben
5-388	9	Naht von Blutgefäßen
8-987	9	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
3-803	7	Native Magnetresonanztomographie des Herzens
5-341	7	Inzision des Mediastinums
5-351	7	Ersatz von Herzklappen durch Prothese
5-900	7	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-311	6	Temporäre Tracheostomie
5-379	6	Andere Operationen an Herz und Perikard
5-892	6	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
8-607	6	Hypothermiebehandlung
1-632	5	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-132	5	Manipulationen an der Harnblase
8-191	5	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-810	5	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-836	5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
8-855	5	Hämodiafiltration
5-934	4	Verwendung von MRT-fähigem Material
8-192	4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
8-848	4	Perkutan-transluminale Implantation von medikamentenfreisetzenden gecoverten Stents (Stent-Graft)
1-440	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-497	< 4	Transvenöse oder transarterielle Biopsie
3-031	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische transthorakale Stress-Echokardiographie
3-056	< 4	Endosonographie des Pankreas
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-607	< 4	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3-613	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
3-994	< 4	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik

5-230	< 4	Zahnextraktion
5-340	< 4	Inzision von Brustwand und Pleura
5-352	< 4	Wechsel von Herzklappenprothesen
5-353	< 4	Valvuloplastik
5-354	< 4	Andere Operationen an Herzklappen
5-362	< 4	Anlegen eines aortokoronaren Bypass durch minimalinvasive Technik
5-374	< 4	Rekonstruktion des Perikardes und des Herzens
5-381	< 4	Endarteriektomie
5-395	< 4	Patchplastik an Blutgefäßen
5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-541	< 4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5-770	< 4	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
5-850	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-896	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-916	< 4	Temporäre Weichteildeckung
8-153	< 4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-641	< 4	Temporäre externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus
8-83a	< 4	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System
8-840	< 4	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
9-320	< 4	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Herzschrittmacher-/ ICD- Sprechstunde		Ambulante Betreuung von Patienten nach Schrittmacher- und Defibrillatorenimplantation
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) • Native Sonographie (VR02) • Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) • Duplexsonographie (VR04) • Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) • 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,9	231.55963	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,9	231.55963	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,9	231.55963	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,8	323.58974	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,8	323.58974	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,8	323.58974	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
------------------	---------------------	-------------------------

0		
---	--	--

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,07	119.79117	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,07	119.79117	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,07	119.79117	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	2524.00000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	2524.00000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	2524.00000	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,7	1484.70588	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,7	1484.70588	

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,7	1484.70588	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,50

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[2] Fachabteilung Herzchirurgie

B-[2].1 Name [Herzchirurgie]

Anzahl Betten:
60
Fachabteilungsschlüssel:
2100
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Leipziger Straße 50, 03048 Cottbus	http://www.hz-cottbus.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Prof. Dr. med. Dirk Fritzsche	Stellv. Äztl. Direktor und Chefarzt Herzchirurgie	0355 / 4801006	0355 / 4801007	Dirk.Fritzsche@Sana.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Herzchirurgie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Herzchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC01	Koronarchirurgie	24h- Notfallversorgung Bypassversorgung bei schlechter Pumpfunktion des Herzens Bypassversorgung ohne Herz-Lungenmaschine (OPCAP) Verwendung arterieller Bypässe (Brustwandarterie, Armarterie) Minimalinvasive Venenentnahme
VC02	Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelaabriss, Ventrikulruptur	Verschluss von Kammerscheidewanddefekten nach Myokardinfarkt (Post-Infarkt-VSD) Beseitigung von Aussackungen der linken Herzkammer nach Herzinfarkt (Ventrikulaneurysma) Verschluss von Rissen der Herzwand nach Myokardinfarkt Beseitigung von akuten Klappenschlussunfähigkeiten nach Herzinfarkt

VC03	Herzklappen Chirurgie	Herzklappenersatz mit mech., biolog. u. gerüstlosen biolog. Prothesen Reparatur von Herzklappen (Aorten-, Trikuspidal- u. Mitralklappenrekonstruktion) Chirurgie der akut entzündeten Herzklappen (Endokarditis) Minimalinv. Mitralklappenersatz und -rekonstruktionen Minimalinv. Aortenklappenersatz
VC04	Chirurgie der angeborenen Herzfehler	Korrektur aller angeborenen Herzfehler bei Jugendlichen und Erwachsenen
VC05	Schrittmachereingriffe	Implantation aller Arten von Herzschrittmachern inklusive Resynchronisationssystemen
VC06	Defibrillatoreingriffe	Implantation aller Arten von Defibrillatoren zur Vorbeugung und Behandlung gefährlicher tachykarder Herzrhythmusstörungen
VC08	Lungenembolie	Entfernung von Blutgerinnseln aus der Lungenarterie bei akutem Gefäßverschluss
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	Beseitigung der Kalkschale bei Panzerherz
VC10	Eingriffe am Perikard	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Epikardiale Pulmonalvenenablation
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Ersatz der Körperschlagader bei krankhafter Erweiterung (Aneurysma) oder Aufspaltung (Dissektion) der Gefäßwand durch Gefäßprothese
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Beseitigung von Einengungen der Halsschlagader (Karotisstenose) in Verbindung mit anderen Eingriffen am Herzen
VC24	Tumorchirurgie	Tumoren in den Herzhöhlen und am Herzmuskel
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Minimalinvasive endoskopische Ablation bei Vorhofflimmern
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VI42	Transfusionsmedizin	Transfusion von Erythrozytenkonzentraten, Thrombozytenkonzentraten und FFP
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VC00	Diagnostik und Therapie von Herzklappenerkrankungen	Transkatheter-Aortenklappenimplantation (TAVI) transapikal
VC00	Implantation von Herzunterstützungssystemen	
VC00	Rhythmuschirurgie	chirurgische Therapie bei Vorhofflimmern auch minimalinvasiv

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Herzchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Herzchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

1454

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I25	495	Chronische ischämische Herzkrankheit
I35	284	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
I21	145	Akuter Myokardinfarkt
I34	118	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
I33	67	Akute und subakute Endokarditis
I20	56	Angina pectoris
I71	36	Aortenaneurysma und -dissektion
T81	28	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
I48	22	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I31	21	Sonstige Krankheiten des Perikards
T82	21	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
T84	17	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
Q21	6	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
D15	5	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
I51	5	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit
I42	4	Kardiomyopathie
I50	4	Herzinsuffizienz
A40	< 4	Streptokokkensepsis
A41	< 4	Sonstige Sepsis
A49	< 4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
C34	< 4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
I05	< 4	Rheumatische Mitralklappenkrankheiten
I06	< 4	Rheumatische Aortenklappenkrankheiten
I07	< 4	Rheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten
I08	< 4	Krankheiten mehrerer Herzklappen
I23	< 4	Bestimmte akute Komplikationen nach akutem Myokardinfarkt
I36	< 4	Nichtrheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I47	< 4	Paroxysmale Tachykardie
I49	< 4	Sonstige kardiale Arrhythmien
I74	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose
I89	< 4	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten

J18	< 4	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J90	< 4	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
J94	< 4	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
K43	< 4	Hernia ventralis
L03	< 4	Phlegmone
M96	< 4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
Q23	< 4	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappe
Q24	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Herzens
R00	< 4	Störungen des Herzschlages
R55	< 4	Synkope und Kollaps
S26	< 4	Verletzung des Herzens
Z45	< 4	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-361	1311	Anlegen eines aortokoronaren Bypass
8-800	709	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-052	628	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
5-351	432	Ersatz von Herzklappen durch Prothese
8-98f	304	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-803	209	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
8-701	196	Einfache endotracheale Intubation
5-916	193	Temporäre Weichteildeckung
8-831	162	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5-896	157	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-144	138	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-706	136	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
1-275	132	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
8-152	132	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-812	128	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-640	124	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
5-379	119	Andere Operationen an Herz und Perikard
8-854	115	Hämodialyse
5-341	112	Inzision des Mediastinums
5-378	107	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
5-353	103	Valvuloplastik
5-371	91	Chirurgische ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie

5-986	86	Minimalinvasive Technik
8-810	80	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
1-620	70	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8-190	67	Spezielle Verbandstechniken
5-349	65	Andere Operationen am Thorax
5-377	64	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
8-839	61	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
5-370	58	Perikardiotomie und Kardiotomie
5-373	55	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Herzens
8-855	54	Hämodiafiltration
3-200	50	Native Computertomographie des Schädels
8-771	50	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-83a	50	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System
5-354	49	Andere Operationen an Herzklappen
5-346	45	Plastische Rekonstruktion der Brustwand
5-352	41	Wechsel von Herzklappenprothesen
5-340	40	Inzision von Brustwand und Pleura
5-384	39	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
1-266	38	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
3-202	38	Native Computertomographie des Thorax
5-395	38	Patchplastik an Blutgefäßen
3-222	35	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-37b	34	Offen chirurgische Implantation und Entfernung von Kanülen für die Anwendung eines extrakorporalen (herz- und) lungenunterstützenden Systems mit Membranoxygenation
8-191	34	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
3-603	32	Arteriographie der thorakalen Gefäße
5-363	30	Andere Revaskularisation des Herzens
5-900	30	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-311	26	Temporäre Tracheostomie
8-851	26	Operativer äußerer Kreislauf (bei Anwendung der Herz-Lungen-Maschine)
3-207	25	Native Computertomographie des Abdomens
3-225	25	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-837	25	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-852	22	Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) und Prä-ECMO-Therapie
8-128	21	Anwendung eines Stuhldrainagesystems
5-786	20	Osteosyntheseverfahren
8-987	20	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
5-35a	19	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen
5-362	19	Anlegen eines aortokoronaren Bypass durch minimalinvasive Technik
8-714	18	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen

3-206	17	Native Computertomographie des Beckens
5-374	17	Rekonstruktion des Perikardes und des Herzens
1-276	15	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme
8-83b	15	Zusatzinformationen zu Materialien
3-226	14	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
8-607	14	Hypothermiebehandlung
8-923	14	Monitoring der hirnenösen Sauerstoffsättigung
1-268	13	Kardiales Mapping
1-632	12	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
5-376	12	Implantation und Entfernung eines herzunterstützenden Systems, offen chirurgisch
8-832	12	Legen und Wechsel eines Katheters in die A. pulmonalis
8-931	12	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
3-204	11	Native Computertomographie des Herzens
5-356	11	Plastische Rekonstruktion des Herzseptums bei angeborenen Herzfehlern
1-334	10	Urodynamische Untersuchung
3-224	10	Computertomographie des Herzens mit Kontrastmittel
3-605	10	Arteriographie der Gefäße des Beckens
5-230	10	Zahnextraktion
5-380	10	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
9-320	10	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
5-372	9	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Perikardes und Perikardektomie
5-381	9	Enderarteriektomie
8-930	9	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-650	8	Diagnostische Koloskopie
5-397	8	Andere plastische Rekonstruktion von Blutgefäßen
8-192	8	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
5-388	7	Naht von Blutgefäßen
5-38a	7	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
5-892	7	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
3-607	6	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
5-360	5	Desobliteration (Enderarteriektomie) der Koronararterien
5-393	5	Anlegen eines anderen Shuntles und Bypasses an Blutgefäßen
8-132	5	Manipulationen an der Harnblase
1-273	4	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
3-201	4	Native Computertomographie des Halses
5-334	4	Rekonstruktion an Lunge und Bronchien
8-857	4	Peritonealdialyse
5-536	< 4	Verschluss einer Narbenhernie
5-850	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) • Native Sonographie (VR02) • Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) • Duplexsonographie (VR04) • Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) • 	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
27,33	53.20160	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
26,23	55.43271	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,1	1321.81818	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
27,33	53.20160	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
20,8	69.90384	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
19,7	73.80710	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,1	1321.81818	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
20,8	69.90384	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ08	Herzchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
70,76	20.54833	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
70,76	20.54833	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
70,76	20.54833	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[2].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,77	251.99306	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,77	251.99306	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,77	251.99306	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar / Erläuterung
Koronare Herzkrankheit (KHK)	
Modul Chronische Herzinsuffizienz (bei KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Herzchirurgie und Kardiologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Deutsches Aortenklappen- Register
Ergebnis	Ergebnisdarstellung durch Registerstelle BQS
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	28 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	27 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	27 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)